



**Herausgeber:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik • Dez. Informationsmanagement • PF 60 10 52  
14410 Potsdam • Telefon: 0331 39-444 • Fax: 0331 39-418 • [info@lds.brandenburg.de](mailto:info@lds.brandenburg.de) • [www.lds-bb.de](http://www.lds-bb.de)

Erschienen im Juni 2006

Preis Printversion: 6,10 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträgern bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Erläuterungen	2
Starker Anstieg der Verbraucherinsolvenzen	4
1 Entwicklung der Insolvenzen	6
2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	9
3 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2006 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter	11
4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2006 nach Verwaltungsregionen	12
5 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2006 nach Verwaltungsregionen und ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2003)	14
6 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2006 nach Verwaltungsregionen und Rechtsformen	15
Grafik Entwicklung der Insolvenzen im Land Brandenburg	5
Grafik Eröffnete, mangels Masse abgelehnte und mit Schuldenbereinigungsplan beendete Insolvenzverfahren im Land Brandenburg	5

## Erläuterungen

### Gegenstand der Statistik

Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über eröffnete, mangels Masse abgelehnte und durch Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendete Insolvenzverfahren. Dabei werden die Anzahl und die Höhe der angemeldeten Forderungen festgestellt. Die Meldung erfolgt durch die Amtsgerichte, in deren Zuständigkeitsbereich der Schuldner seinen Wohnsitz oder Sitz hat. Nur für die eröffneten Verfahren werden spätestens nach Ablauf des zweiten, dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres finanzielle Ergebnisse gemeldet. Die Aufbereitung der Insolvenzstatistik erfolgt einheitlich auf Bundesebene in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Altersklassen und Rechtsformen der insolventen Unternehmen sowie Forderungsgrößenklassen. Die Insolvenzstatistik wird monatlich erstellt.

### Rechtsgrundlagen

Mit der zum 1. Januar 1999 in Kraft getretenen neuen Insolvenzordnung (InsO) wurde die in den ostdeutschen Bundesländern bisher gültige Gesamtvollstreckungsordnung vom 06. Juni 1990 abgelöst und ein einheitliches Insolvenzrecht für die gesamte Bundesrepublik geschaffen. Die statistische Erfassung erfolgt auf der Grundlage des zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999. Zum 1. Dezember 2001 traten Änderungen der Insolvenzordnung in Kraft.

### Methodische Hinweise

Die wirtschaftliche Gliederung der Insolvenzverfahren erfolgt seit 2003 entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003“ (WZ 2003).

In Folge der zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung sind Vergleiche der Insolvenzzahlen mit den Vorjahreszahlen erst ab 2003 sinnvoll.

### Definitionen

Ziel eines **Insolvenzverfahrens** ist es, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person sowie einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit oder über einen Nachlass, über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft bzw. über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft, das von den Ehegatten gemeinschaftlich verwaltet wird, eröffnet werden. Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag und bei Vorliegen eines Eröffnungsgrundes, wie Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht eröffnet. Antragsberechtigt sind sowohl Gläubiger als auch Schuldner.

Als **Regelinsolvenzverfahren** gelten alle Insolvenzverfahren, die nicht Verbraucher- oder sonstige Kleinverfahren sind. Regelinsolvenzverfahren sind eher auf Unternehmensinsolvenzen zugeschnittene Verfahren. Mit Hilfe eines Insolvenzplanes können besondere Regelungen getroffen werden, die zur Insolvenzbewältigung sinnvoll erscheinen und die der bestmöglichen Befriedigung der Gläubiger gerecht werden. Auf der Grundlage dieses Verfahrens besteht für natürliche Personen, deren Insolvenz ihrem Zuschnitt und Umfang nach einer Unternehmensinsolvenz entspricht (z. B. persönlich haftende Gesellschafter eines großen Unternehmens), die Möglichkeit der Restschuldbefreiung.

Ist der Schuldner eine natürliche Person, die keine selbstständige wirtschaftliche Tätigkeit ausübt oder ausgeübt hat, gelten die Vorschriften des **Verbraucherinsolvenzverfahrens**. Bei einem Schuldner, der ehemals selbstständig wirtschaftlich tätig war, kommt das Verbraucherinsolvenzverfahren nur dann zur Anwendung, wenn seine Vermögensverhältnisse überschaubar sind (d. h. er weniger als 20 Gläubiger hat) und gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

**Restschuldbefreiung** ist die Befreiung des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Insolvenzgläubigern. Die Restschuldbefreiung setzt einen Antrag des Schuldners voraus. Sie wird dem redlichen Schuldner nach ordnungsgemäßem Verlauf einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase gewährt. Auf Antrag eines Gläubigers kann diese versagt bzw. eine bereits erteilte widerrufen werden, wenn der Schuldner während der Laufzeit der Abtretungserklärung eine seiner Obliegenheiten verletzt. Der Gläubiger muss den Versagungs- bzw. Widerrufsgrund glaubhaft machen.

**Zahlungsunfähigkeit** liegt vor, wenn der Schuldner nicht mehr in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Zahlungsunfähigkeit ist in der Regel anzunehmen, wenn der Schuldner seine Zahlungen eingestellt hat.

**Drohende Zahlungsunfähigkeit** ist dann gegeben, wenn der Schuldner voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungspflichten im Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen. Einen Insolvenzantrag mit diesem Eröffnungsgrund kann nur der Schuldner selbst, nicht ein Gläubiger, stellen.

Eine **Überschuldung**, Eröffnungsgrund bei einer juristischen Person, tritt dann ein, wenn die Verbindlichkeiten des Schuldners durch sein Vermögen nicht mehr gedeckt sind.

Verfahren werden vom Gericht **mangels Masse abgelehnt**, wenn das Vermögen des Schuldners nicht die Kosten des Verfahrens deckt.

Ein **Schuldenbereinigungsplan** enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen. Durch die Annahme eines bestätigten Schuldenbereinigungsplanes gelten die Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens und auf Erteilung von Restschuldbefreiung als zurückgenommen.

## **Starker Anstieg der Verbraucherinsolvenzen**

Im 1. Quartal 2006 meldeten die vier Insolvenzgerichte des Landes Brandenburg insgesamt 1 506 Insolvenzverfahren. Das waren 496 Verfahren mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Auf Unternehmen entfielen 286 Insolvenzfälle und auf übrige Schuldner 1 220 Insolvenzfälle. Damit sank die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen um 9,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Bereich der übrigen Schuldner (Verbraucher, ehemals selbständig Tätige, Gesellschafter und Nachlässe) erhöhte sich die Anzahl der Verfahren um 76 Prozent.

Der Zuwachs im Bereich der übrigen Schuldner ist in allen Schuldnergruppen zu verzeichnen. 870 der insgesamt 1 220 beantragten Insolvenzverfahren kamen von privaten Verbrauchern (+426 Fälle). Von ehemals selbständig Tätigen wurden 295 Insolvenzverfahren beantragt (+69 Fälle). Für natürliche Personen als Gesellschafter wurde 43 mal (+23 Fälle) und für Nachlässe zwölf mal (+9 Fälle) ein Insolvenzverfahren beantragt.

Die Anzahl der insolventen Unternehmen ging in den ersten drei Monaten 2006 gegenüber 2005 um fast zehn Prozent bzw. um 31 Fälle auf 286 Fälle zurück. Fast unverändert gegenüber 2005 war das Baugewerbe mit 93 insolventen Unternehmen (-1 Fall) wieder am stärksten von der Insolvenz betroffen. 53 Unternehmensinsolvenzen und damit 20 Fälle weniger als 2005 wurden im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern) und 49 Insolvenzen im Grundstücks- und Wohnungswesen (-7 Fälle) registriert.

Rund 58 Prozent der insolventen Unternehmen führten die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. 29 Prozent waren Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbetreibende. Als Personengesellschaft hatten rund acht Prozent der Unternehmen gearbeitet.

Von den insgesamt 1 506 Insolvenzverfahren, die im 1. Quartal 2006 beantragt wurden, kamen rund 88 Prozent zur Eröffnung. Im Bereich der übrigen Schuldner lag der Anteil eröffneter Verfahren bei knapp 94 Prozent. Die geschätzten Gläubigerforderungen beliefen sich auf rund 239 Millionen EURO und lagen damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (2005: 297 Millionen EURO).

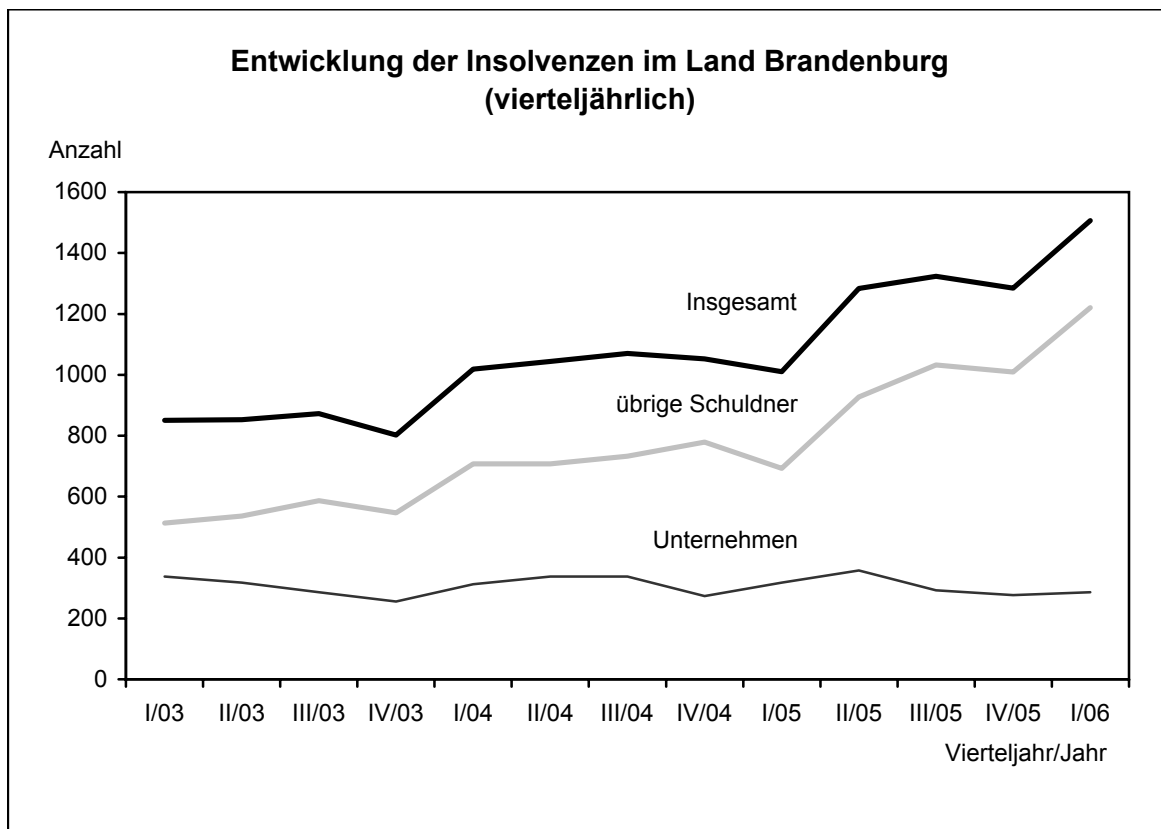
Im Vergleich der kreisfreien Städte wurde für die Landeshauptstadt Potsdam mit 22 Verfahren die höchste Anzahl an Unternehmensinsolvenzen ausgewiesen. Im Landkreisvergleich wurden die meisten insolventen Unternehmen für die Landkreise Oberhavel (28), Oder-Spree (24) und Barnim (23) gemeldet.

## **Abkürzungen und Zeichenerklärungen (nach DIN 55 301)**

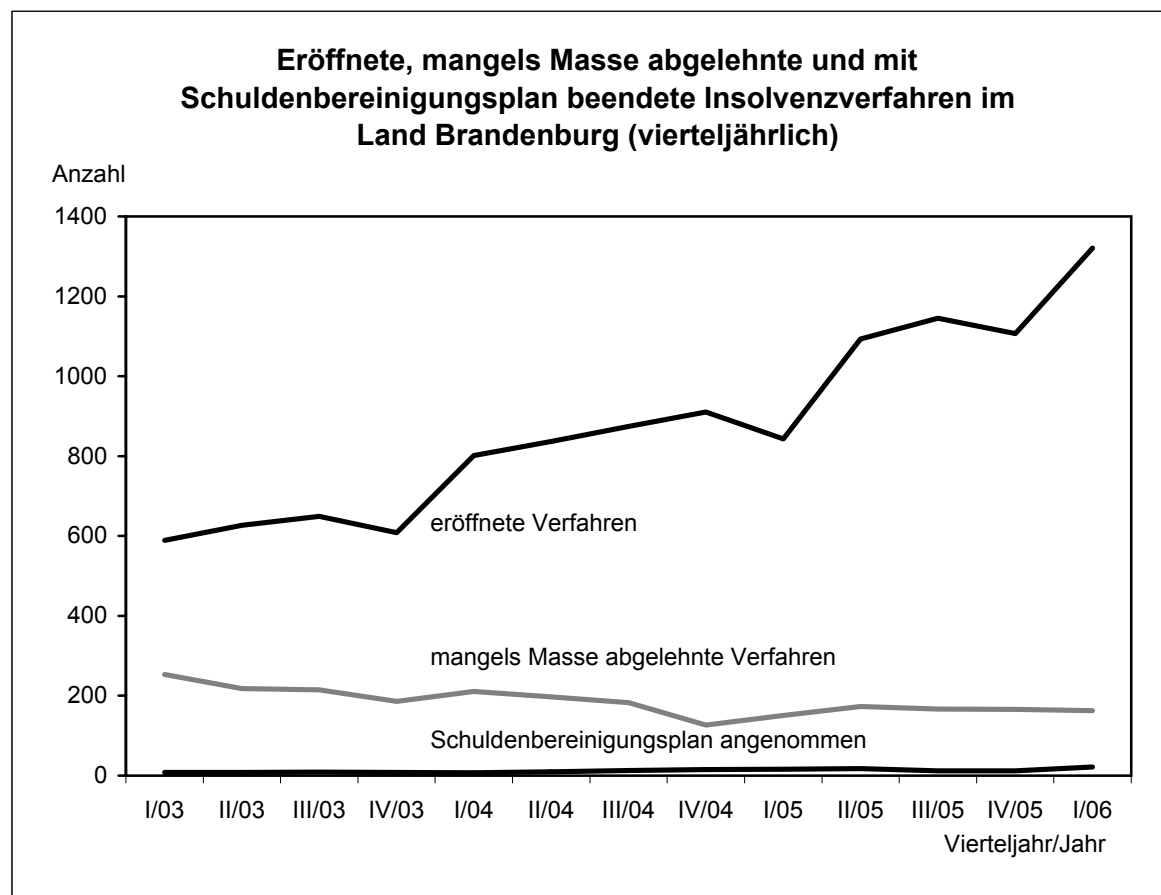
u. Ä.	und Ähnliches
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

**Grafik 1**



**Grafik 2**



## 1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr			
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme		
Anzahl						%	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren insgesamt								
1992	86	42	x	128	62	+106,5	164 640	
1993	174	192	x	366	128	+185,9	271 169	
1994	315	491	x	806	366	+120,2	441 743	
1995	429	672	x	1 101	806	+ 36,6	764 382	
1996	468	931	x	1 399	1 101	+ 27,1	1 112 414	
1997	452	973	x	1 425	1 399	+ 1,9	924 009	
1998	501	1 097	x	1 598	1 425	+ 12,1	1 088 173	
1999	473	1 048	1	1 522	1 598	- 4,8	814 337	
2000	686	1 175	8	1 869	1 522	+ 22,8	802 951	
2001	862	1 196	33	2 091	1 869	+ 11,9	994 934	
2002 <sup>1)</sup>	2 188	1 060	28	3 276	2 091	+ 56,7	1 511 386	
2003	2 473	872	33	3 378	3 276	+ 3,1	1 576 380	
2004	3 422	718	45	4 185	3 378	+ 23,9	1 507 654	
2005	4 188	657	58	4 903	4 185	+ 17,2	1 148 676	
2005	März	292	58	3	353	385	- 8,3	106 518
	April	319	43	5	367	331	+ 10,9	65 692
	Mai	370	60	7	437	330	+ 32,4	115 295
	Juni	404	70	6	480	383	+ 25,3	119 627
	Juli	346	55	5	406	320	+ 26,9	129 179
	August	371	58	4	433	372	+ 16,4	63 180
	September	428	54	3	485	378	+ 28,3	130 720
	Oktober	279	54	1	334	344	- 2,9	73 801
	November	437	52	6	495	400	+ 23,8	76 255
Dezember	391	60	5	456	308	+ 48,1	77 600	
2006	Januar	410	60	10	480	344	+ 39,5	72 009
	Februar	431	44	7	482	313	+ 54,0	73 895
	März	480	59	5	544	353	+ 54,1	92 836
insgesamt	1 321	163	22	1 506	1 010	+ 49,1	238 740	

1) Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen).

## 1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr			
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme		
Anzahl						%	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren von Unternehmen								
1992		85	41	x	126	62	+103,2	164 633
1993		169	165	x	334	126	+165,1	266 551
1994		300	431	x	731	334	+118,9	419 936
1995		410	613	x	1 023	731	+ 39,9	748 580
1996		444	830	x	1 274	1 023	+ 24,5	1 082 901
1997		434	885	x	1 319	1 274	+ 3,5	903 406
1998		484	975	x	1 459	1 319	+ 10,6	1 050 145
1999		426	890	1	1 317	1 459	- 9,7	773 959
2000		501	1 010	-	1 511	1 317	+ 14,7	713 310
2001		522	1 000	-	1 522	1 511	+ 0,7	848 723
2002		752	840	x	1 592	1 522	+ 4,6	1 147 453
2003		544	651	x	1 195	1 592	- 24,9	1 104 604
2004		705	554	x	1 259	1 195	+ 5,4	890 716
2005		724	518	x	1 242	1 259	- 1,4	662 803
2005	März	74	49	x	123	119	+ 3,4	75 857
	April	53	40	x	93	113	- 17,7	25 763
	Mai	92	45	x	137	101	+ 35,6	73 654
	Juni	71	56	x	127	123	+ 3,3	40 118
	Juli	51	38	x	89	108	- 17,6	86 750
	August	54	46	x	100	127	- 21,3	26 407
	September	61	42	x	103	102	+ 1,0	84 173
	Oktober	53	36	x	89	91	- 2,2	35 395
	November	54	43	x	97	104	- 6,7	35 112
	Dezember	44	46	x	90	78	+ 15,4	37 700
2006	Januar	47	42	x	89	83	+ 7,2	31 304
	Februar	61	28	x	89	111	- 19,8	34 170
	März	61	47	x	108	123	- 12,2	42 975
	Insgesamt	169	117	x	286	317	- 9,8	108 450

## 1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
					%	1 000 EUR	

### Insolvenzverfahren von übrigen Schuldnern

1992		1	1	x	2	-	x	7
1993		5	27	x	32	2	x	4 618
1994		15	60	x	75	32	+134,4	21 807
1995		19	59	x	78	75	+ 4,0	15 802
1996		24	101	x	125	78	+ 60,3	29 513
1997		18	88	x	106	125	- 15,2	20 603
1998		17	122	x	139	106	+ 31,1	38 028
1999		47	158	-	205	139	+ 47,5	40 378
2000		185	165	8	358	205	+ 74,6	89 641
2001		340	196	33	569	358	+ 58,9	146 211
2002 <sup>1)</sup>		1 436	220	28	1 684	569	+196,0	363 933
2003		1 929	221	33	2 183	1 684	+ 29,6	471 776
2004		2 717	164	45	2 926	2 183	+ 34,0	616 938
2005		3 464	139	58	3 661	2 926	+ 25,1	485 873
2005	März	218	9	3	230	266	- 13,5	30 661
	April	266	3	5	274	218	+ 25,7	39 929
	Mai	278	15	7	300	229	+ 31,0	41 642
	Juni	333	14	6	353	260	+ 35,8	79 510
	Juli	295	17	5	317	212	+ 49,5	42 429
	August	317	12	4	333	245	+ 35,9	36 773
	September	367	12	3	382	276	+ 38,4	46 547
	Oktober	226	18	1	245	253	- 3,2	38 406
	November	383	9	6	398	296	+ 34,5	41 143
	Dezember	347	14	5	366	230	+ 59,1	39 900
2006	Januar	363	18	10	391	261	+ 49,8	40 704
	Februar	370	16	7	393	202	+ 94,6	39 725
	März	419	12	5	436	230	+ 89,6	49 861
	Insgesamt	1 152	46	22	1 220	693	+ 76,0	130 290

1) Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen).



## 2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2003	Wirtschaftszweig	Beantragte Verfahren					Voraussicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
		Anzahl			%	1 000 EUR	
A	Land- und Forstwirtschaft	6	1	7	3	+133,3	6 482
01	Landwirtschaft und Jagd	6	1	7	3	+133,3	6 482
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	1	x	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	2	2	1	+100,0	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	12	10	22	26	- 15,4	13 607
15	Ernährungsgewerbe	2	1	3	6	- 50,0	388
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	-	-	-	-	-	-
18	Bekleidungsgewerbe	-	-	-	-	-	-
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1	1	2	1	+100,0	.
21	Papiergewerbe	-	-	-	-	-	-
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	1	2	-	x	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-	-	-	1	x	-
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-	2	2	-	x	.
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	1	1	1	0,0	.
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	-	-	-	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	2	2	4	8	- 50,0	2 751
29	Maschinenbau	4	1	5	1	x	7 821
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	1	-	1	-	x	.
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	-	1	1	-	x	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	1	-	1	-	x	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	-	-	-	-	-	-
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	-	-	-	2	x	-
37	Recycling	-	-	-	6	x	-
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	56	37	93	94	- 1,1	25 838
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	1	2	3	2	+ 50,0	561
45.2	Hoch- und Tiefbau	30	17	47	51	- 7,8	15 625
45.3	Bauinstallation	12	9	21	23	- 8,7	6 080
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	13	9	22	17	+ 29,4	3 572
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	1	x	-

## 2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2003	Wirtschaftszweig	Beantragte Verfahren					Voraussicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
		Anzahl				%	1 000 EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen und Gebrauchsgütern	28	25	53	73	- 27,4	14 276
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Repa- ratur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	6	4	10	20	- 50,0	3 132
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7	11	18	18	0,0	6 218
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	15	10	25	35	- 28,6	4 926
H	Gastgewerbe	13	6	19	22	- 13,6	3 862
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	13	5	18	17	+ 5,9	5 603
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	6	2	8	8	0,0	1 728
61	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	7	3	10	6	+ 66,7	3 874
64	Nachrichtenübermittlung	-	-	-	3	x	-
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	-	2	2	4	- 50,0	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	27	22	49	56	- 12,5	27 276
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	7	10	17	20	- 15,0	16 269
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	-	1	1	1	0,0	.
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	4	1	5	1	x	4 375
73	Forschung und Entwicklung	-	1	1	4	- 75,0	.
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	16	9	25	30	- 16,7	6 614
M	Erziehung und Unterricht	4	-	4	-	x	2 527
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	-	5	4	+ 25,0	6 463
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und per- sönlichen Dienstleistungen	5	7	12	16	- 25,0	2 352
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1	1	2	2	0,0	.
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	-	-	-	4	x	-
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	-	4	4	6	- 33,3	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4	2	6	4	+ 50,0	2 160
A-O	Unternehmen insgesamt	169	117	286	317	- 9,8	108 450

### 3 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2006 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter

<u>Art des Verfahrens</u> <u>Forderungsgrößenklasse</u> <u>Rechtsform</u> <u>Alter des Unternehmens</u>	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
	Anzahl				%	1 000 EUR	

#### Insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>1 321</b>	<b>163</b>	<b>22</b>	<b>1 506</b>	<b>1 010</b>	<b>+ 49,1</b>	<b>238 740</b>
------------------	--------------	------------	-----------	--------------	--------------	---------------	----------------

#### nach Art des Verfahrens

Eröffnetes Verfahren	1 321	x	x	1 321	843	+ 56,7	199 669
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	x	163	x	163	151	+ 7,9	38 517
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	22	22	16	+ 37,5	554

#### nach Forderungsgrößenklassen

unter 5 000 EUR	47	6	3	56	28	+100,0	187
5 000 EUR - 50 000 EUR	726	64	17	807	448	+ 80,1	17 528
50 000 EUR - 250 000 EUR	374	62	2	438	330	+ 32,7	53 381
250 000 EUR - 500 000 EUR	83	13	-	96	96	0,0	33 008
500 000 EUR - 1 000 000 EUR	56	9	-	65	54	+ 20,4	42 792
1 000 000 EUR - 5 000 000 EUR	34	9	-	43	46	- 6,5	86 843
5 000 000 EUR - 25 000 000 EUR	1	-	-	1	8	- 87,5	5 000
25 000 000 EUR und mehr	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-

#### Unternehmen

<b>Zusammen</b>	<b>169</b>	<b>117</b>	<b>x</b>	<b>286</b>	<b>317</b>	<b>- 9,8</b>	<b>108 450</b>
-----------------	------------	------------	----------	------------	------------	--------------	----------------

#### nach Rechtsformen

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	62	20	x	82	126	- 34,9	20 402
Personengesellschaften	10	12	x	22	32	- 31,3	9 863
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	92	75	x	167	150	+ 11,3	75 919
Aktiengesellschaften	-	1	x	1	4	- 75,0	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	1	5	x	6	-	x	316
Genossenschaften	2	-	x	2	-	x	.
sonstige Rechtsformen	2	4	x	6	5	+ 20,0	1 339

#### nach Alter des Unternehmens

unter 8 Jahre alt	84	64	x	148	143	+ 3,5	40 046
8 Jahre und älter	75	53	x	128	127	+ 0,8	66 597
unbekannt	10	-	x	10	47	- 78,7	1 806

#### Übrige Schuldner

<b>Zusammen</b>	<b>1 152</b>	<b>46</b>	<b>22</b>	<b>1 220</b>	<b>693</b>	<b>+ 76,0</b>	<b>130 290</b>
-----------------	--------------	-----------	-----------	--------------	------------	---------------	----------------

Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	32	11	x	43	20	+115,0	15 729
Ehemals selbständig Tätige <sup>1)</sup>	199	22	x	221	176	+ 25,6	58 226
Ehemals selbständig Tätige <sup>2)</sup>	71	1	2	74	50	+ 48,0	8 688
Verbraucher	845	5	20	870	444	+ 95,9	45 216
Nachlassinsolvenz	5	7	x	12	3	x	2 432

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

#### 4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2006 nach Verwaltungsregionen

Verwaltungsregion	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl					%	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren insgesamt							
Kreisfreie Städte	270	33	10	313	194	+ 61,3	37 458
Brandenburg an der Havel	59	8	-	67	22	x	7 010
Cottbus	50	9	3	62	69	- 10,1	4 697
Frankfurt (Oder)	72	4	7	83	64	+ 29,7	8 109
Potsdam	89	12	-	101	39	+159,0	17 642
Landkreise	1 051	130	12	1 193	816	+ 46,2	201 282
Barnim	101	12	3	116	78	+ 48,7	13 801
Dahme-Spreewald	68	18	-	86	69	+ 24,6	14 170
Elbe-Elster	39	8	1	48	22	+118,2	6 395
Havelland	82	20	-	102	59	+ 72,9	10 954
Märkisch-Oderland	142	13	3	158	122	+ 29,5	18 147
Oberhavel	97	9	-	106	91	+ 16,5	25 209
Oberspreewald-Lausitz	59	5	2	66	39	+ 69,2	13 751
Oder-Spree	104	9	2	115	77	+ 49,4	20 508
Ostprignitz-Ruppin	50	7	-	57	62	- 8,1	5 084
Potsdam-Mittelmark	97	11	-	108	56	+ 92,9	15 226
Prignitz	26	6	1	33	21	+ 57,1	4 055
Spree-Neiße	43	5	-	48	29	+ 65,5	9 728
Teltow-Fläming	79	5	-	84	45	+ 86,7	19 939
Uckermark	64	2	-	66	46	+ 43,5	24 314
Land Brandenburg	1 321	163	22	1 506	1 010	+ 49,1	238 740
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming <sup>1)</sup>	406	56	-	462	221	+109,0	70 771
Planungsregion Lausitz-Spreewald <sup>2)</sup>	259	45	6	310	228	+ 36,0	48 741
Planungsregion Oderland-Spree <sup>3)</sup>	318	26	12	356	263	+ 35,4	46 764
Planungsregion Prignitz-Oberhavel <sup>4)</sup>	173	22	1	196	174	+ 12,6	34 348
Planungsregion Uckermark-Barnim <sup>5)</sup>	165	14	3	182	124	+ 46,8	38 115

1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

5) Landkreise Barnim und Uckermark

#### 4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2006 nach Verwaltungsregionen

Verwaltungsregion	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
	Anzahl				%		1 000 EUR

##### Insolvenzverfahren von Unternehmen

Kreisfreie Städte	27	24	x	51	62	- 17,7	18 489
Brandenburg an der Havel	5	4	x	9	3	x	1 937
Cottbus	3	5	x	8	28	- 71,4	1 883
Frankfurt (Oder)	9	3	x	12	14	- 14,3	3 685
Potsdam	10	12	x	22	17	+ 29,4	10 984
Landkreise	142	93	x	235	255	- 7,8	89 961
Barnim	13	10	x	23	25	- 8,0	4 998
Dahme-Spreewald	5	13	x	18	28	- 35,7	7 268
Elbe-Elster	9	6	x	15	10	+ 50,0	3 852
Havelland	5	12	x	17	19	- 10,5	3 044
Märkisch-Oderland	8	8	x	16	15	+ 6,7	6 005
Oberhavel	20	8	x	28	39	- 28,2	16 391
Oberspreewald-Lausitz	12	5	x	17	16	+ 6,3	6 801
Oder-Spree	17	7	x	24	26	- 7,7	7 092
Ostprignitz-Ruppin	8	4	x	12	19	- 36,8	2 126
Potsdam-Mittelmark	11	7	x	18	15	+ 20,0	5 492
Prignitz	2	5	x	7	7	0,0	956
Spree-Neiße	6	5	x	11	11	0,0	4 750
Teltow-Fläming	12	2	x	14	12	+ 16,7	11 209
Uckermark	14	1	x	15	13	+ 15,4	9 976
<b>Land Brandenburg</b>	<b>169</b>	<b>117</b>	<b>x</b>	<b>286</b>	<b>317</b>	<b>- 9,8</b>	<b>108 450</b>
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming <sup>1)</sup>	43	37	x	80	66	+ 21,2	32 666
Planungsregion Lausitz-Spreewald <sup>2)</sup>	35	34	x	69	93	- 25,8	24 554
Planungsregion Oderland-Spree <sup>3)</sup>	34	18	x	52	55	- 5,5	16 782
Planungsregion Prignitz-Oberhavel <sup>4)</sup>	30	17	x	47	65	- 27,7	19 473
Planungsregion Uckermark-Barnim <sup>5)</sup>	27	11	x	38	38	0,0	14 974

1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

5) Landkreise Barnim und Uckermark

**5 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2006 nach Verwaltungsregionen und ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2003)**

Verwaltungsregion	Insgesamt	darunter					
		Verarbeiten- des Gewerbe (D)	Baugewerbe (F)	Handel <sup>1)</sup> (G)	Gastgewerbe (H)	Verkehr und Nachrichten- übermittlung (I)	Dienst- leistungen (K, M, N, O)
Kreisfreie Städte	51	4	16	11	3	1	14
Brandenburg an der Havel	9	2	3	3	-	-	1
Cottbus	8	-	3	3	1	-	-
Frankfurt (Oder)	12	1	5	3	-	-	3
Potsdam	22	1	5	2	2	1	10
Landkreise	235	18	77	42	16	17	56
Barnim	23	-	4	4	1	2	10
Dahme-Spreewald	18	3	2	5	-	1	5
Elbe-Elster	15	1	6	1	2	2	2
Havelland	17	1	7	1	1	1	6
Märkisch-Oderland	16	1	6	2	1	1	4
Oberhavel	28	3	7	6	4	1	5
Oberspreewald-Lausitz	17	1	7	1	2	1	5
Oder-Spree	24	1	12	6	1	1	3
Ostprignitz-Ruppin	12	3	5	1	2	-	1
Potsdam-Mittelmark	18	1	5	2	-	1	8
Prignitz	7	-	-	5	-	-	2
Spree-Neiße	11	-	5	3	-	2	1
Teltow-Fläming	14	-	6	4	-	2	2
Uckermark	15	3	5	1	2	2	2
<b>Land Brandenburg</b>	<b>286</b>	<b>22</b>	<b>93</b>	<b>53</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>70</b>
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming <sup>2)</sup>	80	5	26	12	3	5	27
Planungsregion Lausitz-Spreewald <sup>3)</sup>	69	5	23	13	5	6	13
Planungsregion Oderland-Spree <sup>4)</sup>	52	3	23	11	2	2	10
Planungsregion Prignitz-Oberhavel <sup>5)</sup>	47	6	12	12	6	1	8
Planungsregion Uckermark-Barnim <sup>6)</sup>	38	3	9	5	3	4	12

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

2) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

3) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

4) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

5) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

6) Landkreise Barnim und Uckermark

## 6 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2006 nach Verwaltungsregionen und Rechtsformen

Verwaltungsregion	Insgesamt	darunter		
		Personen- gesellschaften	GmbH	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe
Kreisfreie Städte	51	6	36	7
Brandenburg an der Havel	9	1	6	2
Cottbus	8	2	3	1
Frankfurt (Oder)	12	-	11	1
Potsdam	22	3	16	3
Landkreise	235	16	131	75
Barnim	23	3	10	9
Dahme-Spreewald	18	3	8	5
Elbe-Elster	15	1	7	6
Havelland	17	1	14	1
Märkisch-Oderland	16	-	10	5
Oberhavel	28	2	16	9
Oberspreewald-Lausitz	17	1	9	6
Oder-Spree	24	1	12	10
Ostprignitz-Ruppin	12	-	7	5
Potsdam-Mittelmark	18	2	14	1
Prignitz	7	1	2	2
Spree-Neiße	11	-	4	6
Teltow-Fläming	14	1	10	3
Uckermark	15	-	8	7
<b>Land Brandenburg</b>	<b>286</b>	<b>22</b>	<b>167</b>	<b>82</b>
davon				
Planungsregion Havelland-Fläming <sup>1)</sup>	80	8	60	10
Planungsregion Lausitz-Spreewald <sup>2)</sup>	69	7	31	24
Planungsregion Oderland-Spree <sup>3)</sup>	52	1	33	16
Planungsregion Prignitz-Oberhavel <sup>4)</sup>	47	3	25	16
Planungsregion Uckermark-Barnim <sup>5)</sup>	38	3	18	16

1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

5) Landkreise Barnim und Uckermark